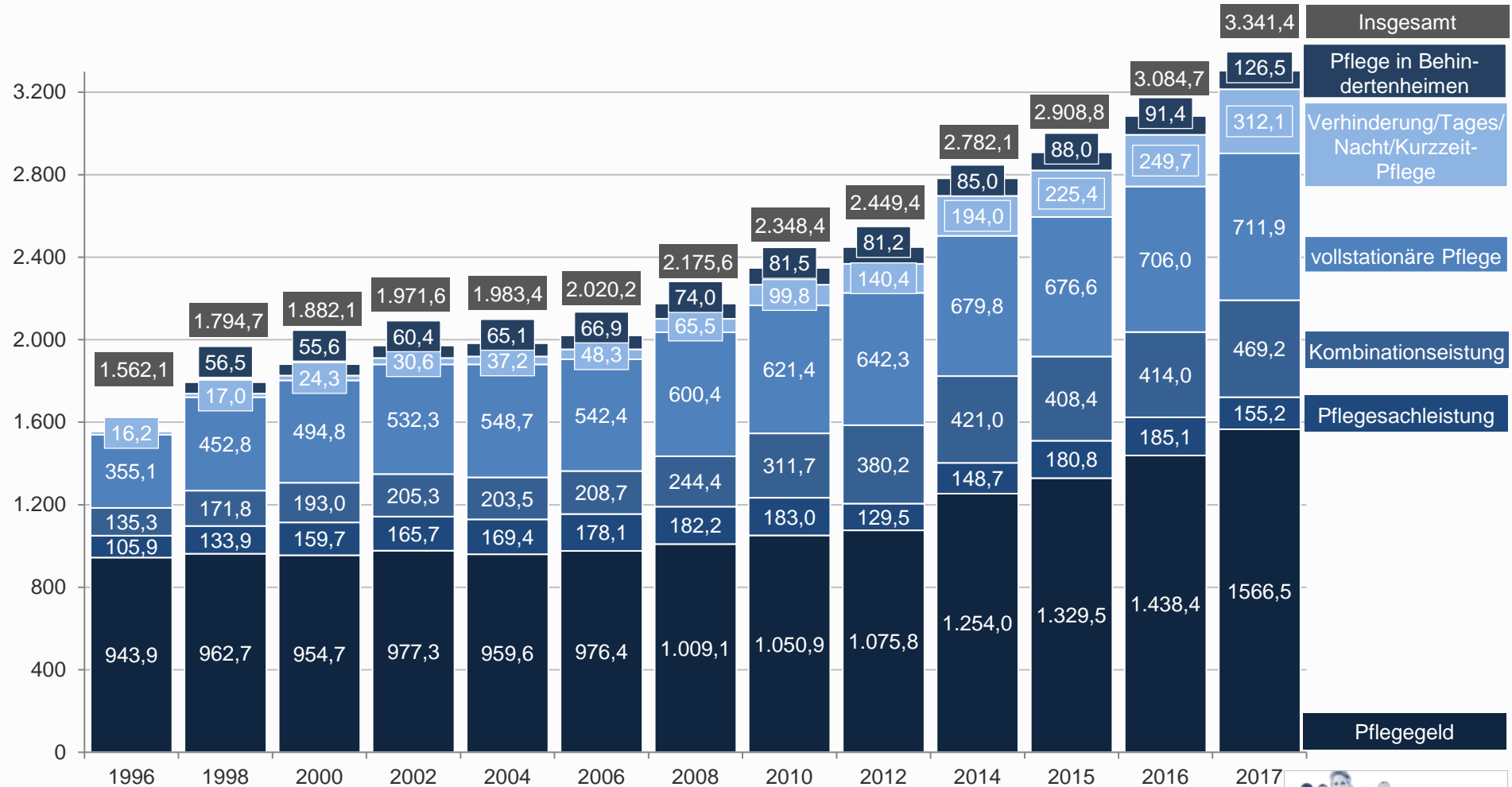


Leistungsempfänger* der Sozialen Pflegeversicherung nach Leistungsarten 1996 - 2017 In Tsd.



* mit Mehrfachnennungen

Quelle: Bundesministerium für Gesundheit (2018): Statistiken zur Pflegeversicherung



Zahl der LeistungsempfängerInnen der Sozialen Pflegeversicherung nach Leistungsarten 1996 - 2017

Im Jahr 2017 (Jahresdurchschnitt) haben ca. 3,3 Mio. Personen Leistungen der Sozialen Pflegeversicherung erhalten. Im Vergleich zum Jahr 1998 mit 1,8 Mio. LeistungsempfängerInnen errechnet sich ein Anstieg um etwa 86 %. Unterscheidet man nach den Leistungsarten, so hat das Pflegegeld die größte Bedeutung, gefolgt von der vollstationären Pflege, der Kombinationsleistung und der Pflegesachleistung (vgl. [Abbildung VI.45](#)).

Die Zunahme der LeistungsempfängerInnen seit 1998 verteilt sich dabei aber recht unterschiedlich: Den stärksten Zuwachs verzeichnen die teilstationären Leistungen (Verhinderungs-, Tages- und Nachtpflege sowie Kurzzeitpflege): Hier haben sich die Empfängerzahlen mehr als verachtzehnfacht. Stark angestiegen sind auch die Kombinationsleistungen, die nahezu verdreifacht haben. Eine moderate Entwicklung weisen die vollstationäre Pflege mit einem Zuwachs von 57,2 % und die Pflegesachleistungen mit einem Zuwachs von 15,9 % auf.

Demgegenüber hat sich die Zahl der EmpfängerInnen von Pflegegeld um 62,7 % erhöht. Diese Strukturverschiebungen zeigen sich gleichermaßen auf der Seite der Aufwendungen der Pflegeversicherung: Der Ausgabenanteil für das Pflegegeld an den Gesamtausgaben sinkt (vgl. [Abbildung VI.43](#)).

Methodische Hinweise

Die stationären Leistungen der Pflegeversicherung wurden erst zum 01.07.1996 eingeführt, insofern kann eine Vergleichsrechnung sinnvollerweise erst später einsetzen.

Die Empfänger von Tages- und Nachtpflege, häuslicher Pflege bei Verhinderung der Pflegeperson sowie und von stationärer Pflege in Behindertenheimen können gleichzeitig noch eine weitere Leistung beziehen (i.d.R. Pflegegeld). Es kann daher im Bereich der ambulanten und teilstationären Versorgung zu Mehrfachzählungen kommen.

Die Daten entstammen der Pflegeversicherungsstatistik des Bundesministeriums für Gesundheit und werden aus den Leistungstagen errechnet.